

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Isabell Müller

Zimmer R.309

Tel. +49 421 361 50490

Fax +49 421 496 50490

E-Mail: isabell.mueller@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
200-212-2-1/2019-9-7

Bremen, 13.04.2022

Referenz für Helena Bahlmann

Helena Bahlmann, Musiktherapeutin und Coach, hat am 1. März 2022 einen von mehreren Workshops bei der Fortbildung „Entwicklungslabor“ mit dem Thema „Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ gegeben. Der Titel ihres Workshops lautete „Nachhaltigkeit als spielerisches Klangexperiment“.

Entwicklungslabor ist eine Fortbildungsreihe im Rahmen des Programms „Kreativpotentiale Bremen“, einer Initiative der Senatorin für Kinder und Bildung und des Senators für Kultur. Kreativpotentiale Bremen wird gefördert durch die Stiftung Mercator. Das Bremer Programm unterstützt weiterführende Schulen bei der Entwicklung eines kulturellen Profils und ist getragen von der Auffassung, dass kulturelle Bildung die Gestaltung individueller Zugänge zum Lernen bereichern kann und im Umgang mit heterogenen Lerngruppen, bei Sprachförderung und der Kreativitäts- und Persönlichkeitsentwicklung zusätzliche Handlungsoptionen eröffnen kann. Qualitätsmerkmale und Gelingensbedingungen für kulturbezogene Schulentwicklungsvorhaben werden entwickelt sowie kulturelle Praxisprojekte realisiert. Fortbildungen und Vernetzungstreffen werden gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schule und der Quartier g GmbH durchgeführt. Die Quartier g GmbH ist seit über 25 Jahren in der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Bremer Stadtteilen tätig. Als Programmagentur berät und begleitet sie Schulen z.B. bei der Konzeption und Realisierung kultureller Praxis und der Vernetzung mit geeigneten Künstlerinnen und Künstlern und (Kultur-) Einrichtungen im Stadtteil.

Teilnehmende des Entwicklungslabors waren Künstler:innen sowie Lehrkräfte der Schulen aus dem Programm der Kreativpotentiale. Aufgrund des Themas kulturelle Bildung und BNE gemeinsam zu denken waren erstmals auch Lehrkräfte der MINT-aktiven und UNESCO-Projektschulen angesprochen.

In dem Workshop näherte sich Frau Bahlmann dem Thema Nachhaltigkeit auf der Ebene der Klänge. Es ging um Begegnungen, Austausch, Eigen- und Fremdwahrnehmung, um konstruktiv-kreatives Umgehen mit Gegebenheiten und positive Veränderungen, Mitmach-Mut und Re-

sonanz. Auf der Ebene spielerischer Klangexperimente reflektierten die Teilnehmenden, welche Wirkung das „Verklanglichen“ von Themen mit sich bringt und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich daraus für das Thema Nachhaltigkeit ebenso wie für andere Themen im Unterricht ergeben.

Frau Bahlmann setzte das Thema des Entwicklungslabors auf sehr kreative Weise um. Dabei gestaltete sie den Workshop hervorragend ausbalanciert zwischen Zielorientierung, kreativem Erleben und griff Aspekte der Resonanzpädagogik auf. Sie verstand es, die Teilnehmenden mit den unterschiedlichsten Hintergründen auf den Boden eines gemeinsamen Themas und gemeinsamen Erlebens zu begleiten. Dadurch ermöglichte sie den Teilnehmenden den Charakter von BNE in Verbindung mit kultureller Näherung zu erleben. Das Feedback aus dem Teilnehmendenkreis war durchweg sehr positiv.

Die Zusammenarbeit in der Vorbereitung auf den Workshop mit Frau Bahlmann war sehr konstruktiv und freundlich. Frau Bahlmann ist gewissenhaft, verbindlich, aufmerksam und aufgeschlossen und hat dadurch im Vorfeld die Basis für das Gelingen des Workshops auf Planungs- und Durchführungsebene gelegt. Das Konzept des Workshops, der Ankündigungstext und eine Kurzbiographie lagen immer innerhalb der vom Organisationsteam gesetzten Fristen vor. Zudem hat sie sich im Vorfeld mit den Organisator:innen am Landesinstitut für Schule und dem Hausmeister dort getroffen um sich einen Überblick sowohl über den Raum als auch die vorhandenen Instrumente zu verschaffen und abzuklären, welche Zusatzinstrumente sie darüber hinaus bereitstellen wollte.

Ihre ausgeglichene und angenehme Art ermöglicht es, Teilnehmende in einem Workshop mit einem unüblichen Zugang in der Auseinandersetzung zu nachhaltiger Entwicklung zu fördern und zu fordern.

Ich danke Frau Bahlmann für Ihre äußerst wertvolle Teilnahme am Entwicklungslabor und freue mich darauf, sie für weitere Veranstaltungen zu ähnlichen Themen erneut anzufragen.

Im Auftrag



Gez.- Isabell Müller

Landeskoordinatorin für Bildung für nachhaltige Entwicklung